



FESTSPIELHAUS  
BADEN-BADEN

## Kolumbus-Vorbereitungsmaterial 2012/2013

Freitag, 8. Februar 2013, 20 Uhr

Sonntag, 23. Juni 2013, 11 Uhr

---

Material für Mittelstufe und Kursstufe

### James Bond trifft Ludwig van...

#### Oder: Die Spannung, die aus der Quinte kam

Eine musikpädagogische Anregung für das „Kolumbus-Schulprojekt“ des Festspielhaus Baden-Baden von Achim Fessler.

### Inhalt

---

|   |   |
|---|---|
| 1.Ziele .....                               | 1 |
| 2.Impulse für mögliche Arbeitsschritte..... | 2 |
| 3.Weitere Hinweise für die Lehrkraft .....  | 2 |
| 4.Weiterführendes .....                     | 3 |
| 5.Anlagen .....                             | 3 |

#### 1. Ziele

- Die SchülerInnen begleiten aus den gegebenen musikalischen Bausteinen zu Adeles *Skyfall* (= Titelsong des gleichnamigen James Bond-Films aus dem Jahr 2012) die Strophen und den Refrain.
- Sie entdecken die Möglichkeiten, wie von einer Quinte ausgehend das typische, spannungsgeladene James Bond-Motiv entsteht und wie dieses Motiv in *Skyfall* in den musikalischen Zusammenhang eingebettet wird.

- Die SchülerInnen vergleichen nun Beethovens Verfahren, u.a. mittels der Quinte Spannung (und Zusammenhang) zu schaffen und untersuchen anhand weiterer Parameter, wie musikalische Spannung entsteht.
- Sie lernen auf diese Weise auch die beiden Themen des ersten Satzes der *Waldstein-Sonate* kennen, was es ihnen beim Konzertbesuch erleichtern wird, die Durchführung und die Reprise mitzuverfolgen.

## 2. Impulse für mögliche Arbeitsschritte

- Die SchülerInnen spielen – auf frei wählbaren Klasseninstrumenten und/oder mitgebrachten Instrumenten – zunächst das klassische James Bond-Motiv (AB 1, s. Anhang).
- Danach untersuchen sie gemeinsam mit der Lehrkraft die musikalischen Bausteine zu Skyfall (AB 1, s. Anhang) und ergänzen die fehlenden Akkorde an den bezeichneten Stellen.
- Sie bauen aus den abgebildeten Notenzeilen 2-5 das Intro sowie die Begleitung der Strophe (Teil 1 und Teil 2) und des Refrains zu Adeles Song.  
(Wenn Sie dazu den Text mitsingen lassen wollen:  
<http://www.songtexte.com/songtext/adele/skyfall-63a69aff.html>)
- Ein Hörvergleich (*Skyfall* mit Adele auf Youtube: <http://www.youtube.com/watch?v=7HKoqNjMTQ>) könnte die Einstiegsphase abrunden.
- Anhand des AB 2 (s. Anhang) markieren die SchülerInnen mit einem Farbstift Stellen im abgebildeten Notentext, in denen sie Quinten (als Akkord, aber auch als melodische Einheit) als markant empfinden. In welcher Funktion setzt Beethoven sie ein?
- Sie untersuchen, welche Mittel der Spannungssteigerung Beethoven in den Takten 1-13 einsetzt.
- Dieser Vergleich kann auch ausgeweitet werden:
  - T. 14-29 (Themenvariation)
  - T. 35-42 (2. Thema)
  - T. 50-74 (Überleitung und 1. Teil der Schlussgruppe)
  - T. 74-86 (2. Teil der Schlussgruppe)
- Sie vergleichen das 1. und 2. Thema: Worin besteht die Kontrastwirkung, wo finden sich aber auch Zusammenhänge?

## 3. Weitere Hinweise für die Lehrkraft

### I. SKYFALL

- Das klassische James Bond-Motiv entsteht durch **Chromatik**. Die Ausgangs-Quinte (hier: c'-g') wird hochalteriert (c'-gis'), führt melodisch zum a' und wird wieder chromatisch zurückgeführt. In *Skyfall* wird die Möglichkeit genutzt, das gis' als as' **enharmonisch verwechselt** darzustellen
- Das *Intro* (Notenzeile 2) und die *Strophenbegleitung Skyfall, Teil 1* (Notenzeile 3) sind identisch. Dadurch wird größtmöglicher Zusammenhang gestiftet. Interessanter ist daran aber, dass in den dreimal wiederholten beiden Anfangstakten zwar eine beklemmende Stimmung aufgebaut wird, **das James Bond-Motiv aber noch fehlt, obwohl es passen würde**, wenn es dazugespielt werden würde! Im Sinne des Films gesprochen: James Bond ist erahnbar, aber noch nicht sichtbar.
- Das ändert sich mit der *Strophenbegleitung Skyfall, Teil 2* (Notenzeile 4). James Bond ist auf der Leinwand erschienen und durch das **Auftreten seines Motivs im Diskant** für den Zuschauer/Zuhörer sehr deutlich sicht- und hörbar. Nun klärt sich auch die bisherige harmonische Unsicherheit, ob es sich im 2. Takt der Notenzeilen 2 und 3 um F-Dur oder f-Moll handeln könnte. Durch das Hinzufügen der Terz (aus dem James Bond-Motiv) ist klar der Dur-Moll-Kontrast zu erkennen (erst F-Dur, dann f-Moll). Die Chromatik (= **melodische Spannung**) wird durch den Dur-Moll-Kontrast (**harmonische Spannung**) ergänzt.
- Dass sich der *Refrain* (Notenzeile 5) nun akustisch „episch breiter“ präsentiert, liegt am variierten harmonischen Rhythmus:

- Erfolgte der harmonische Wechsel in den ersten beiden Takten bisher halbtaktig, wird er nun auf ganztaktige Wechsel verbreitert.
- In den bisherigen Takten 3+4 erfolgt dies umgekehrt. Dadurch, dass die D7b911 – Gsus4-Kombination nun halbtaktig einsetzt, entsteht eine Art Sogwirkung zur nächsten Viertakt-Gruppe (• Spannungsaufbau).

## II. BEETHOVEN

Beethoven geht mit dem **Einsatz der Quint** in der Exposition des 1. Satzes der Waldstein-Sonate anders um, z.B.:

- T. 1: Pochende Achtel im Bass.
- T. 4: melodische Abwärtsbewegung (r.H.) im Rahmen einer Quint.
- T. 1 und 5: Harmonisch: Zunächst Thema 1 in C-Dur, dann eine Doppelquinte abwärts in B-Dur (doppelte Subdominante).
- T. 9ff, r.H.: verminderte Quint als Sechzehntel-Spielfigur, aus T. 4 abgeleitet
- T. 12: 1. Thema endet in der Dominanttonart (G-Dur) • Oberquint-Tonart.
- T. 35/36: Der erste Baustein des 2. Themas bewegt sich melodisch um eine Quint abwärts (Zusammenhang zu T. 4, 1. Thema)
- T. 80 ff. r.H.: Mit abwärtsgerichteten Dreiklängen (Quinten!) findet Beethoven harmonisch zur Ausgangstonart zurück, um die Exposition wiederholen zu können.

Mittel, mit denen Beethoven in der Exposition des 1. Satzes der Waldstein-Sonate **Spannung** aufbaut:

- Dynamik: vom pp über kurze cresc. zu f, sf (z.B. T. 11) und ff (T. 62); plötzliche sf, fp
- Rhythmik: pulsierende Achtelbewegungen (T. 1 ff.), Sechzehntel-Beschleunigung des Themas (T. 14 ff.), triolische Umspielungen (2. Thema, T. 42 ff.) bis hin zum Triller-Flirren (T. 72 ff.).
- Harmonik: C-Dur, B-Dur innerhalb des 1. Themas; Kontrast C-Dur (1. Thema) und E-Dur (2. Thema), E7-e-Moll-Kontrast (T. 78 ist E7 Dominanttonart zu a-Moll, T. 81 wird e-Moll zurück Rückführung über einen Trugschluss nach C-Dur eingesetzt).
- Melodik: Neben der Vielzahl an Quint-Verwendungen (s.o.) werden z.B. Akkorde gebrochen gespielt (sowohl re., z.B. T. 14 ff., wie li, z.B. T. T. 14 oder T. 24ff.)
- Fermate: T. 13 unterbricht auf „instabiler“ Dominante den Expositionsfluss.
- Artikulation: Die Überleitung ab T. 31 (stacc.) kontrastiert zum Einsatz des 2. Themas („dolce e molto legato“).
- Tempo: Allegro con brio.

## 4. Weiterführendes

- Kontrastbildung ist eine energetische Urquelle für die Sonate und Sinfonie und kann in jedem anderen Werk ebenfalls nach den o.g. sekundären Parametern (Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik, Artikulation, Tempo) untersucht werden.
- Vergleich: Wodurch entsteht Spannung in der Sprache, in der Literatur (Fach Deutsch)?
- Wie würde ein Physiker *Spannung* definieren? Was hat das mit Musik zu tun?
- *Spannung* als gesellschaftliches Problem (Gemeinschaftskunde, Religion).
- *Spannung* mit bildnerischen Mitteln ausdrücken (BK).
- ...

## 5. Anlagen

- Arbeitsblatt 1 (mit Lösungsteil): Skyfall – Musikalische Bausteine
- Arbeitsblatt 2: Beethoven, Klaviersonate op. 53, 1. Satz, Exposition.  
Quelle: [http://imslp.org/wiki/Piano\\_Sonata\\_No.21,\\_Op.53\\_\(Beethoven,\\_Ludwig\\_van\)](http://imslp.org/wiki/Piano_Sonata_No.21,_Op.53_(Beethoven,_Ludwig_van))  
[Taktzahlen ergänzt von Achim Fessler]

# SKYFALL - MUSIKALISCHE BAUSTEINE

KLASSISCHES JAMES BOND-MOTIV

1.

ALTERNATIVE SCHREIBWEISE MIT AS' STATT GIS': DER KLANG BLEIBT DERSELBE

INTRO SKYFALL

$\text{♩} = 76$

2.

3 TIMES

Gsus<sup>4</sup>

STROPHENBEGLEITUNG SKYFALL, TEIL 1

3.

3 TIMES

Gsus<sup>4</sup>

STROPHENBEGLEITUNG SKYFALL, TEIL 2

4.

3 TIMES

Gsus<sup>4</sup>

REFRAIN SKYFALL

5.

## LÖSUNGSBLATT

## INTRO SKYFALL

2.

cm      Ab      F7/fm7      3 TIMES      cm/D  
ODER  
D7<sup>b9</sup>      Gsus<sup>4</sup>

## STROPHENBEGLEITUNG SKYFALL, TEIL 1

3.

cm      Ab      F7/fm7      3 TIMES      cm/D  
ODER  
D7<sup>b9</sup>      Gsus<sup>4</sup>

## STROPHENBEGLEITUNG SKYFALL, TEIL 2

4.

cm      Ab      F7      fm7      3 TIMES      cm/D      Gsus<sup>4</sup>

## REFRAIN SKYFALL

5.

cm      Ab      fm7      cm/D      Gsus<sup>4</sup>      cm

# SONATE für das Pianoforte von

Beethovens Werke.

Serie 16. N<sup>o</sup> 144.

## L. VAN BEETHOVEN.

Dem Grafen von Waldstein gewidmet.

Op. 53.

Allegro con brio.

Sonate N<sup>o</sup> 21.

pp

4

pp

8

cresc. - - - - - f

12

decresc. p al<sup>o</sup> pp

16

pp

19

cresc. - - - - -

22

*p*

25

*cresc.*

28

*f*

31

*decresc.*  
*decresc.*  
*p*  
*p*

35

*dolce e molto legato.*  
*cresc.*  
*f*  
*p*

41

*cresc.*  
*p*  
*dolce*

44

*cresc.*  
*f*  
*3*

47

Musical notation for measures 47-49. The piece is in G major (one sharp) and 3/4 time. Measure 47 starts with a piano (*p*) dynamic. A long slur covers measures 47, 48, and 49. The right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides harmonic support with chords and single notes. A *cresc.* marking is present in measure 49.

50

Musical notation for measures 50-52. The right hand continues with a melodic line, and the left hand plays chords and moving lines. The dynamics are not explicitly marked in this system.

53

Musical notation for measures 53-55. The right hand features a melodic line with some grace notes. The left hand continues with harmonic accompaniment.

56

Musical notation for measures 56-58. Measure 56 begins with a *decresc.* marking. Measure 58 begins with a *cresc.* marking. The right hand has a melodic line, and the left hand has a rhythmic accompaniment.

59

Musical notation for measures 59-61. Measure 59 starts with a forte (*f*) dynamic. The right hand has a melodic line, and the left hand has a rhythmic accompaniment.

62

Musical notation for measures 62-64. Measure 62 starts with a fortissimo (*ff*) dynamic. The right hand has a melodic line, and the left hand has a rhythmic accompaniment.

65

Musical notation for measures 65-67. The right hand has a melodic line, and the left hand has a rhythmic accompaniment. The dynamics are not explicitly marked in this system.



68

*p*  
*fp*  
*decresc.*

71

*pp*  
*cresc.*

74

*fp*  
*fp*

79

*cresc.*  
*p*

84

*cresc.*  
*p*  
*pp*  
*cresc.*  
*p*

90

*cresc.*  
*p*  
*pp*

95